



**FW/ÖDP-Fraktion des Bezirksausschusses 14
für den Stadtbezirk Berg am Laim**

An den Bezirksausschuss 14
der Landeshauptstadt München
z.Hd. des Vorsitzenden Alexander Friedrich

München, 15.11.2021

Antrag zur BA 14 Sitzung am 30.11.2021

Abbrennverbot für privates Feuerwerk und Böller an Silvester im Stadtteil

Begründung:

Der BA 14 bittet die Landeshauptstadt München, ein Abbrennverbot für privates Feuerwerk und Böller an Silvester im Stadtteil zu erlassen und darüber hinaus ein Abbrennverbot für ganz München in Erwägung zu ziehen.

Begründung:

1) Aufgrund der steigenden Anzahl der Corona-Fallzahlen sowie der Auslastung der Intensivbetten und die begründete Angst der Bürger vor einem erneuten Lockdown sowie der sich aus einem solchen ergebenden Folgen für die Gewerbetreibenden im Stadtviertel, kann eine Massenansammlung von Menschen auf den Strassen ohne Kontrollen (im Sinne 2G/3G) wie an einem Feiertag wie Silvester zu erwarten ist, nicht fahrlässig in Kauf genommen werden.

Die Erforderlichkeit ein Abrennverbot für das gesamte Stadtviertel zu erlassen, ergibt sich aus den Schwierigkeiten im Verbotsvollzug, wenn dünner besiedelte Bereiche von einem Verbot ausgenommen würden und dadurch ein unübersichtlicher Flickenteppich entstünde.

Das KVR schreibt selbst, dass München die „dichtest besiedelte Großstadt in Deutschland“ ist.

An Silvester kommt es immer wieder zu schweren Unfällen durch das Abbrennen von privatem Feuerwerk, zumal hier auch Alkohol im Spiel ist. Typisch sind abgetrennte Finger, Verbrennungen und Brüche. Daneben sind auch Verletzungen im Gesicht und der Augen häufig. In Zeiten von aufgrund einer Pandemie völlig überlasteter Kliniken sollten keine in dieser Form vermeidbaren Unfälle in Kauf genommen werden.

2) Neben den Unfällen, die zu Personenschäden führen, entstehen durch privates Feuerwerk auch regelmäßig zahlreiche Sachschäden für die selten jemand haftbar gemacht werden kann, weil die Verursacher in einer Silvesternacht kaum ausfindig gemacht werden können bzw. leicht in der alkoholisierten Menge untertauchen können.

Die Feuerwerkskörper selbst verursachen große Mengen an Feinstaub und Sondermüll, welche unsere Umwelt belasten.

3) Der durch das Böllern verursachte Lärm verängstigt Haus- und Wildtiere. Vögel zeigen panische Reaktionen, werden von ihren Schlafplätzen aufgescheucht und unter Umständen bis zu zwei Wochen lang vertrieben. Dabei verlieren sie Energie, die sie im Winter dringend benötigen. Vögel, die vom Feuerwerk aufgeschreckt werden, fliegen bis zu tausend Meter hoch, während sie sonst nur selten Höhen über hundert Meter erreichen. Auch Familienverbände werden durch die Flucht auseinander gerissen. Manche Vögel kehren nie wieder an ihre Schlafplätze zurück.

Alternative:

Die Landeshauptstadt soll stattdessen, wie auch von der Polizeigewerkschaft empfohlen, kontrollierte Feuerwerke an zentralen Orten durchführen.

Initiative

Kathrin Eva Schmid

Stefan Hofmeir